

## Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 38. An die edeln Unterdrückten (1794)

1     Getrost, ihr edeln Unterdrückten,  
2     Wenn euch kein Strahl der Hoffnung blinkt!  
3     Der Tugend Opferkränze schmückten  
4     Euch, eh' ihr am Altare sinkt.  
5     Des Ruhmes Flitterkrone werde  
6     Hier des beglückten Frevlers Preis,  
7     Entkeimt aus eurer Gräber Erde,  
8     Grünt spät erst euer Eichenreis.

9     Ihr, die, verpflanzt in arge Zeiten,  
10    Mit der Gewalt zu kämpfen wagt,  
11    Ihr sollt dem Lichte Bahn bereiten  
12    Und fühlt die Schauer, eh' es tagt;  
13    Wenn ihr mit kräftigem Erkühnen  
14    Euch dem Verfall entgegenstemmt,  
15    Verklärt ihr glorreich die Ruinen,  
16    Die keine Macht im Sturze hemmt.

17    Dann fühlt ihr zwar des Schicksals Schwere,  
18    Wenn es der Läst'ung Plan gelingt,  
19    Daß euer letztes Gut, die Ehre,  
20    Ihr Klapperschlangenhauch verschlingt;  
21    Schaut ernst der Übermacht Triumphe,  
22    Wenn höhrend euch ihr Troß umzischt!  
23    Wißt, daß ihr Irrlicht aus dem Sumpfe  
24    Nur trüglich aufglänzt und verlischt!

25    Die Wahrheit harrt mit sichrer Wage  
26    Im Wolkenzelt der Folgezeit,  
27    Verweht die Spreu gedung'ner Sage  
28    Und huldigt der Gerechtigkeit.  
29    Vernunft folgt ewigen Gesetzen,  
30    Die Pöbelswut, die ein Tyrann

31 Ein Menschenalter durch verletzen,  
32 Doch ewig nicht vertilgen kann.

33 Denkt, wenn im Kampf für Menschenrechte  
34 Ihr des Erfolges Glanz entbehrt,  
35 Daß durch des Mißgeschickes Nächte  
36 Der Unschuld Haupt sich still verklärt.  
37 Schaut fest nach euerm hohen Ziele,  
38 Verschmäht die nahe Hindernis,  
39 Und stürzt, gedrängt vom Pflichtgeföhle,  
40 In des entflammten Abgrunds Riß.

41 Wenn, vom Verhängnis losgerissen,  
42 Der Hoffnung letzte Trümmer stürzt,  
43 Sollt ihr den Kelch zu kosten wissen,  
44 Der jedes Erdenweh verkürzt.  
45 Das Recht, verbannt, verschmäht, erwürget,  
46 Erlegen im gerechten Streit,  
47 Fleht um Vergeltung und verbürget  
48 Den Geistern die Unsterblichkeit!

49 Dem Staub entflohn, wirkt eure Seele  
50 Begeisternd auf der Edeln Bund;  
51 Verwandelt erst, thut Philomele  
52 Die Unthat ihres Drängers kund!  
53 Ihr Märtyrer für Menschenwürde,  
54 Vertraut der Wahrheit und der Zeit:  
55 Vergänglich ist des Druckes Bürde,  
56 Doch ewig die Gerechtigkeit!

(Textopus: 38. An die edeln Unterdrückten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52456>)